

Gottesdienst 31.05.2020 in der Pauluskirche Pfingsten

"Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth." Sach. 4,6b

Musik

Begrüßung

Schmückt das Fest mit Maien (EG 135,1-3)

1. Schmückt das Fest mit Maien, lasset Blumen streuen,
zündet Opfer an; denn der Geist der Gnaden hat sich
eingeladen, machet ihm die Bahn!
Nehmt ihn ein, so wird sein Schein
euch mit Licht und Heil erfüllen und den Kummer stillen.

2. Tröster der Betrübten, Siegel der Geliebten,
Geist voll Rat und Tat, starker Gottesfinger,
Friedensüberbringer, Licht auf unserm Pfad:
Gib uns Kraft und Lebenssaft,
lass uns deine teuren Gaben zur Genüge laben.

3. Lass die Zungen brennen, wenn wir Jesus nennen,
führ den Geist empor; gib uns Kraft zu beten und vor Gott zu
treten, sprich du selbst uns vor.
Gib uns Mut, du höchstes Gut,
tröst uns kräftiglich von oben bei der Feinde Toben.

Votum

*Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes, im Namen
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.*

Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalmgebet (aus Psalm 118)

Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat.

Lasst uns jubeln und uns freuen über ihn!

Ach, HERR, bring doch die Rettung!

Ach, HERR, bring alles zum guten Ende!

Gesegnet sei, wer im Namen des HERRN kommt!

Vom Haus des HERRN her segnen wir euch.

Gott ist der HERR! Sein Licht soll für uns leuchten.

Schmückt den Festzug mit grünen Zweigen –
bis zu den Hörnern des Altars.

Du bist mein Gott! Ich danke dir!

Mein Gott, ich will dich hoch loben!

Dankt dem HERRN! Denn er ist gut.

Für immer bleibt seine Güte bestehen.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie
es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet/Sündenbekenntnis

Wir vertrauen nicht auf uns selbst, sondern auf deine große Barmherzigkeit und sprechen:

Gott sei mir Sünder gnädig. Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben.

Nimm von uns, Herr, unsere Sünde und gib, dass wir mit offenem Herzen und reinen Lippen diesen Gottesdienst feiern und dich preisen.

Amen.

Lobpreis

Lesung Johannes 14,15-27

Jesus sprach zu seinen Jüngern:

15 »Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote befolgen.

16 Dann werde ich den Vater um etwas bitten: Er wird euch an meiner Stelle einen anderen Beistand geben, einen, der für immer bei euch bleibt.

17 Das ist der Geist der Wahrheit. Diese Welt kann ihn nicht empfangen, denn sie sieht ihn nicht und erkennt ihn nicht. Aber ihr erkennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch gegenwärtig sein.

18 Ich lasse euch nicht wie Waisenkinder allein. Ich komme wieder zu euch.

19 Es dauert nur noch kurze Zeit, dann wird diese Welt mich nicht mehr sehen. Aber ihr werdet mich sehen, denn ich

lebe. Und ihr werdet auch leben.

20 An dem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin im Vater gegenwärtig, ihr seid in mir gegenwärtig und ich bin in euch gegenwärtig.

21 Wer meine Gebote annimmt und sie befolgt, der liebt mich wirklich. Wer mich liebt, wird von meinem Vater geliebt. Auch ich liebe ihn, und er darf mich sehen.«

22 Judas – nicht der Sohn von Iskariot – sagte zu ihm: »Herr, warum dürfen wir dich sehen, aber diese Welt darf es nicht?«

23 Jesus antwortete ihm: »Wer mich liebt, wird sich nach meinem Wort richten. Mein Vater wird ihn lieben. Und wir werden zu ihm kommen und immer in ihm gegenwärtig sein.

24 Wer mich nicht liebt, wird sich nicht nach meinem Wort richten. Und dabei stammt das Wort, das ihr hört, nicht von mir selbst. Es stammt vom Vater, der mich beauftragt hat.

25 Ich habe euch das gesagt, solange ich noch bei euch bin.

26 Der Vater wird euch den Beistand schicken, der an meine Stelle tritt: den Heiligen Geist. Der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich selbst euch gesagt habe.

27 Zum Abschied schenke ich euch Frieden: Ich gebe euch meinen Frieden. Ich gebe euch keinen Frieden, wie ihn diese Welt gibt. Lasst euch im Herzen keine Angst machen und fürchtet euch nicht.

Ehre sei dir, Herr!

Lob sei dir, Christus!

Wir loben Gott mit dem Bekenntnis unseres Glaubens:

Glaubensbekenntnis

O Heiliger Geist, kehre bei uns ein (EG 130,1-3+5)

1. O Heiliger Geist, kehre bei uns ein und lass uns deine Wohnung sein, o komm, du Herzenssonne.

Du Himmelslicht, lass deinen Schein bei uns und in uns kräftig sein zu steter Freud und Wonne.

Sonne, Wonne, himmlisch Leben willst du geben, wenn wir beten; zu dir kommen wir getreten.

2. Du Quell, draus alle Weisheit fließt,
die sich in fromme Seelen gießt:

lass deinen Trost uns hören, dass wir in Glaubenseinigkeit auch können alle Christenheit dein wahres Zeugnis lehren.
Höre, lehre, dass wir können Herz und Sinnen dir ergeben,
dir zum Lob und uns zum Leben.

3. Steh uns stets bei mit deinem Rat und führ uns selbst auf rechtem Pfad, die wir den Weg nicht wissen.

Gib uns Beständigkeit, dass wir getreu dir bleiben für und für,
auch wenn wir leiden müssen.

Schaue, baue, was zerrissen und beflissen, dich zu schauen
und auf deinen Trost zu bauen.

5. O starker Fels und Lebenshort, lass uns dein himmelsüßes Wort in unsern Herzen brennen, dass wir uns mögen
nimmermehr von deiner weisheitsreichen Lehr und treuen Liebe trennen.

Fließe, gieße deine Güte ins Gemüte, dass wir können Christus unsern Heiland nennen.

Predigttext Apostelgeschichte 2,1-21

1 Dann kam der Pfingsttag. Alle, die zu Jesus gehört hatten, waren an einem Ort versammelt.

2 Plötzlich kam vom Himmel her ein Rauschen wie von einem starken Wind. Das Rauschen erfüllte das ganze Haus, in dem sie sich aufhielten.

3 Dann erschien ihnen etwas wie züngelnde Flammen. Die verteilten sich und ließen sich auf jedem Einzelnen von ihnen nieder.

4 Alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt. Sie begannen, in fremden Sprachen zu reden – ganz so, wie der Geist es ihnen eingab.

5 In Jerusalem lebten auch fromme Juden aus aller Welt, die sich hier niedergelassen hatten.

6 Als das Rauschen einsetzte, strömten sie zusammen. Sie waren verstört, denn jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden.

7 Erstaunt und verwundert sagten sie: »Sind das denn nicht alles Leute aus Galiläa, die hier reden?»

8 Wie kommt es, dass jeder von uns sie in seiner Muttersprache reden hört?

9 Wir kommen aus Persien, Medien und Elam. Wir stammen aus Mesopotamien, Judäa, Kappadozien, aus Pontus und der Provinz Asien,

10 aus Phrygien und Pamphylien. Aus Ägypten und der

Gegend von Zyrene in Libyen, ja sogar aus Rom sind Besucher hier.

11 Wir sind Juden von Geburt an und Fremde, die zum jüdischen Glauben übergetreten sind. Auch Kreter und Araber sind dabei. Wir alle hören diese Leute in unseren eigenen Sprachen erzählen, was Gott Großes getan hat.«

12 Erstaunt und ratlos sagte einer zum anderen: »Was hat das wohl zu bedeuten?«

13 Wieder andere spotteten: »Die haben zu viel neuen Wein getrunken!«

14 Da trat Petrus vor die Menge und mit ihm die anderen elf Apostel. Mit lauter Stimme rief er ihnen zu: »Ihr Männer von Judäa! Bewohner von Jerusalem!

Lasst euch erklären, was hier vorgeht, und hört mir gut zu!

15 Diese Leute sind nicht betrunken, wie ihr meint. Es ist ja erst die dritte Stunde des Tages.

16 Nein, was hier geschieht, hat der Prophet Joel vorhergesagt:

17 ›Gott spricht: Das wird in den letzten Tagen geschehen: Ich werde meinen Geist über alle Menschen ausgießen. Eure Söhne und eure Töchter werden als Propheten reden. Eure jungen Männer werden Visionen schauen und eure Alten von Gott gesandte Träume träumen.

18 Über alle, die mir dienen, Männer und Frauen, werde ich in diesen Tagen meinen Geist ausgießen. Und sie werden als Propheten reden.

19 Ich werde Wunder tun droben am Himmel. Und ich werde

Zeichen erscheinen lassen unten auf der Erde: Blut und Feuer und dichte Rauchwolken.

20 Die Sonne wird sich verfinstern, und der Mond wird sich in Blut verwandeln. Dies alles geschieht, bevor der große und prächtige Tag des Herrn anbricht.

21 Jeder, der dann den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden!«

Predigt zu Apostelgeschichte 2,1-21

Musik nach der Predigt

Abkündigungen

Fürbitten & Vaterunser

Wach auf, du Geist der ersten Zeugen (EG 241,1-3+5)

1. Wach auf, du Geist der ersten Zeugen,
die auf der Mau'r als treue Wächter stehn,
die Tag und Nächte nimmer schweigen
und die getrost dem Feind entgegengehn,
ja deren Schall die ganze Welt durchdringt
und aller Völker Scharen zu dir bringt.

2. O dass dein Feuer bald entbrennte,
o möcht es doch in alle Lande gehn!
Ach Herr, gib doch in deine Ernte
viel Knechte, die in treuer Arbeit stehn.
O Herr der Ernte, siehe doch darein:
Die Ernt ist groß, die Zahl der Knechte klein.

3. Dein Sohn hat ja mit klaren Worten
uns diese Bitt in unsern Mund gelegt.
O siehe, wie an allen Orten
sich deiner Kinder Herz und Sinn bewegt,
dich herzinbrünstig hierum anzuflehn;
drum hör, o Herr, und sprich: »Es soll geschehn.«

5. Ach dass die Hilf aus Zion käme!
O dass dein Geist, so wie dein Wort verspricht,
dein Volk aus dem Gefängnis nähme!
O würd es doch nur bald vor Abend licht!
Ach rei, o Herr, den Himmel bald entzwei
und komm herab zur Hilf und mach uns frei!

Segen

*Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und schenke dir Frieden.
Amen.*

Musik